# Jahresbericht MitMänsch Oberwallis

2025

# Inhaltsverzeichnis


**Bericht aus dem Stiftungsrat** Worte der Präsidentin **4**

**Bericht aus der Direktion** Worte des Co-Direktors **8**

**Mittendrin** **12**

Schulinternat HPS Grundbiel 12

Bereich arbeiten & beschäftigen 16

Neue ASS-Struktur in Steg 22

**Zahlenspiegel** **29**

**Zusammenstellung Spenden 2025** **30**

**Inhaltsverzeichnis Jahresrechnung 2025** **32**

**Jahresrechnung 2025** **33**

1. Bilanz 33
2. Erfolgsrechnung 34
3. Geldflussrechnung 36
4. Anhang 37

**Bericht der Revisionsstelle** **50**

**Personelle Zusammensetzung** **51**

# Bericht aus dem Stiftungsrat

## Worte der Präsidentin

### Mittendrin

Ein intensives und ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Die Stiftung war mittendrin – im täglichen Engagement für Menschen mit Beeinträchtigungen, aber zeitweise auch im öffentlichen Diskurs. Die unterschiedlichen Entwicklungen und die damit verbundene Dynamik haben unsere Institution stark gefordert und teilweise auch verunsichert. Gleichzeitig bot das vergangene Jahr die Chance, Bestehendes kritisch zu hinterfragen und wichtige Entwicklungen anzustossen.

Die vom Stiftungsrat im Sommer 2025 in Auftrag gegebene Mitarbeitendenbefragung zeigte insbesondere im Bereich Wohnen verschiedene Entwicklungsfelder auf. Der Stiftungsrat hatte vorgesehen, diese gemeinsam mit einer externen Begleitung und unter Einbezug der Mitarbeitenden aufzuarbeiten.

Mit dem vom Kanton angeordneten Audit verschob sich der Fokus jedoch auf diesen umfassenden Überprüfungsprozess. Dabei geriet teilweise in den Hintergrund, dass sich andere Bereiche der Stiftung – beispielsweise die Heilpädagogische Schule, die Verwaltung oder weitere Angebote – stabil entwickelten und von den Mitarbeitenden sehr positiv beurteilt wurden.

Das vergangene Jahr führte auch zu grundsätzlichen Überlegungen über die Rolle des Stiftungsrates. Wo endet die strategische Verantwortung, wo beginnt die operative Führung? Diese Frage hat uns intensiv beschäftigt. Aus unserer Sicht ist klar: Die Aufgabe des Stiftungsrates besteht darin, die langfristige Ausrichtung der Stiftung festzulegen, gute Rahmenbedingungen zu schaffen und die Geschäftsleitung in ihrer Arbeit zu unterstützen. Die operative Führung liegt hingegen bei der Direktion. Die Ereignisse des vergangenen Jahres haben gezeigt, wie wichtig eine klare Rollenverteilung und gut funktionierende Führungsstrukturen für eine Organisation unserer Grösse und Komplexität sind.

Mittendrin standen während des ganzen Jahres vor allem unsere Mitarbeitenden. Sie haben mit grossem Engagement, hoher Fachlichkeit und viel Herzblut dafür gesorgt, dass Menschen mit Beeinträchtigungen auch in anspruchsvollen Zeiten zuverlässig begleitet und unterstützt wurden. Dafür gebührt ihnen mein grosser Respekt und ein aufrichtiger Dank.

Rund 400 Mitarbeitende leisten Tag für Tag Beeindruckendes. Sie begleiten Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen, übernehmen Verantwortung und tragen mit ihrem Einsatz wesentlich dazu bei, dass MitMänsch seinen wichtigen Auftrag erfüllen kann. Dieses Engagement verdient grosse Anerkennung.

Mittendrin stehen aber vor allem auch unsere Klientinnen und Klienten. Unser gemeinsames Ziel bleibt unverändert: Menschen mit Beeinträchtigungen ein möglichst selbstbestimmtes Leben und eine grösstmögliche Teilhabe an unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Dafür setzen wir uns gemeinsam ein.

« Mittendrin stehen aber vor allem auch unsere Klientinnen und Klienten. Unser gemeinsames Ziel bleibt unverändert: Menschen mit Beeinträchtigungen ein möglichst selbstbestimmtes Leben und eine grösstmögliche Teilhabe an unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Dafür setzen wir uns gemeinsam ein. »

Auch im Stiftungsrat gab es im vergangenen Jahr Veränderungen. Im Namen des gesamten Gremiums danke ich Danica Zurbriggen und Stefan Troger für ihr Engagement. Gleichzeitig durfte Heinz Salzmann neu im Stiftungsrat begrüsst werden.

Ein besonderer Dank gilt Alexandra Horvath für ihren Einsatz in den vergangenen zwei Jahren. Selbstlos ist sie bei personellen Engpässen eingesprungen. Sie hat ihre Tätigkeit per Ende Februar 2026 beendet. Für ihren weiteren Weg wünsche ich ihr alles Gute.

## Persönlich

Ich habe mich entschieden, das Präsidium der Stiftung MitMänsch Oberwallis per Ende Juli 2026 abzugeben. Mit meinem Rücktritt möchte ich den Weg frei machen für eine unbelastete Neuausrichtung und neue Impulse.

Ich durfte mich während meiner Amtszeit gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat mit voller Überzeugung für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigungen einsetzen. Gemeinsam haben wir daran gearbeitet, die Stiftung weiterzuentwickeln und tragfähige Rahmenbedingungen für ihre Zukunft zu schaffen.

Ich danke allen Menschen, die mich auf diesem Weg begleitet haben, herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen, die Offenheit und die Zusammenarbeit. MitMänsch wird für mich auch künftig ein besonderer Ort bleiben.

# Danke

Im Namen des Stiftungsrates danke ich den Verantwortlichen des Kantons für die konstruktive Zusammenarbeit. Mein besonderer Dank gilt den Departementsvorstehern Mathias Reynard und Christophe Darbellay sowie den Mitarbeitenden der Dienststellen und Fachämter. Ebenso danke ich der Stiftung zur Unterstützung, dem Verein MitMänsch «fer alli», unseren Partnerorganisationen sowie den zahlreichen Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit mit grosser Verbundenheit unterstützen.

Von Herzen danke ich unseren Mitarbeitenden. Mit ihrer Fachlichkeit, ihrem Engagement und ihrer Menschlichkeit tragen sie MitMänsch jeden Tag. Mein Dank gilt ebenso den Eltern, Angehörigen und gesetzlichen Vertretungen für ihr Vertrauen und ihre wertvolle Unterstützung.

Ich wünsche der Stiftung MitMänsch Oberwallis und allen Menschen, die sich für sie einsetzen, von Herzen alles Gute. Ich bin überzeugt, dass MitMänsch auch künftig seinen wichtigen Auftrag mit grossem Engagement erfüllen und sich erfolgreich weiterentwickeln wird.

**Nicole Ruppen**
Stiftungsratspräsidentin

# Bericht aus der Direktion

## Worte des Co-Direktors

Das Berichtsjahr war für die Stiftung MitMänsch Oberwallis (MMO) von zahlreichen Veränderungen geprägt. Neben anspruchsvollen personellen und organisatorischen Herausforderungen konnten wichtige Entwicklungsprojekte weitergeführt und entscheidende Weichen für die Zukunft gestellt werden. Besonders erfreulich ist, dass es trotz der hohen Belastung gelungen ist, die Betreuung und Begleitung der Klientinnen und Klienten jederzeit sicherzustellen und gleichzeitig verschiedene Projekte zur Weiterentwicklung der Stiftung voranzutreiben.

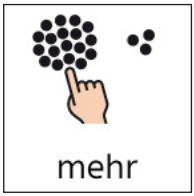
Besonders erfreulich ist, dass es trotz der hohen Belastung gelungen ist, die Betreuung und Begleitung der Klientinnen und Klienten jederzeit sicherzustellen.

## Personal und Organisation

Die Besetzung von offenen Stellen stellte die Stiftung auch im Berichtsjahr vor grosse Herausforderungen. Besonders betroffen war der Bereich wohnen & leben mit seinen Wohngruppen im Schichtbetrieb. Die Rekrutierung qualifizierter Mitarbeitender blieb anspruchsvoll und führte in einzelnen Bereichen zu einer erhöhten Belastung der bestehenden Teams.

Trotz dieser Rahmenbedingungen konnten wichtige Führungspositionen neu besetzt werden. Die Bereichsleitungen wohnen & leben sowie arbeiten & beschäftigen erhielten neue Leitungspersonen. Ebenso konnte der Fachbereich Case Management neu besetzt werden. Den austretenden Führungskräften danken wir herzlich für ihren engagierten Einsatz und ihren wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Stiftung.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden. Mit grossem Engagement, hoher Fachlichkeit und ausserordentlicher Flexibilität haben sie wesentlich dazu beigetragen, dass die Betreuung und Begleitung unserer Klientinnen und Klienten jederzeit gewährleistet werden konnte. Dieses tägliche Engagement bildet das Fundament unserer Arbeit.



## Mehr Lebensqualität im Alltag

Ein Bereich, der im Alltag oft wenig sichtbar ist, für unsere Bewohnerinnen und Bewohner jedoch einen grossen Unterschied macht, sind die Freizeit- und Teilhabeangebote. In den vergangenen Jahren haben wir hier ein vielfältiges Angebot aufgebaut, das wir auch im laufenden Jahr gezielt weiter ausbauen.

Hinter dieser Entwicklung stehen zahlreiche Erlebnisse, die den Alltag bereichern: gemeinsame Ausflüge, kulturelle Veranstaltungen, Musikatelier, Schwimmen, Malkurse, Reittherapie sowie viele weitere Aktivitäten ergänzen die regelmässigen Gruppenangebote. Sie schaffen Begegnungen, fördern soziale Teilhabe, stärken individuelle Ressourcen und tragen wesentlich zur Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner bei.

## Gebäude und Infrastruktur

Im Berichtsjahr konnten wichtige Grundlagen für die mittel- und langfristige Infrastrukturentwicklung der Stiftung geschaffen werden. Sowohl im Erwachsenenbereich als auch im Kinder- und Jugendbereich zeigt sich ein wachsender Bedarf an bedarfsgerecht ausgestalteten Räumlichkeiten. Treiber dieser Entwicklung sind insbesondere die demografische Veränderung der begleiteten Menschen, die zunehmende Pflegeintensität im Erwachsenenbereich, der steigende Bedarf an spezialisierten Angeboten sowie die kontinuierlich wachsende Nachfrage nach sonderpädagogischen Leistungen.

Ein wichtiger Meilenstein konnte pünktlich zum Beginn des Schuljahres 2025/2026 erreicht werden: Die Schülerinnen und Schüler des Schulinternats bezogen ihre neuen Räumlichkeiten an der Grundbielstrasse. Die Verlagerung des Schulinternats eröffnet neue Entwicklungsmöglichkeiten für den Standort Glis, da an diesem Standort die Eröffnung von zwei neuen Pflegewohngruppen im Erwachsenenbereich geplant werden können. Damit reagiert die Stiftung frühzeitig auf den steigenden Bedarf an alters- und pflegegerechten Wohnangeboten und stärkt ihre Kompetenz in der spezialisierten Betreuung.

Mit dem Erwerb zusätzlicher Parzellen hat die Stiftung zudem wichtige Voraussetzungen geschaffen, um das Areal langfristig und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Auch in der strategischen Infrastrukturplanung konnten wesentliche Fortschritte erzielt werden. Das Amt für Sonderschulwesen (ASW) genehmigte die Projektanmeldung für den Erweiterungsbau der Heilpädagogischen Schule und schuf damit eine wichtige Voraussetzung für die zukünftige Entwicklung des Kinder- und Jugendbereichs. Denn die Entwicklung der letzten Jahre in der Heilpädagogischen Schule setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Die Schülerzahlen sowie die Nachfrage nach sonderpädagogischen Angeboten stiegen weiter an. Aufgrund des ausgewiesenen Bedarfs wurden die Planungen für eine zusätzliche Schulklasse aufgenommen und die dafür notwendigen räumlichen Voraussetzungen in die Gesamtplanung integriert.

Die verschiedenen Projekte verdeutlichen, dass die Stiftung ihre Infrastruktur

nicht isoliert weiterentwickelt, sondern als Gesamtsystem betrachtet. Vor dem Hintergrund des steigenden Platzbedarfs, der demografischen Entwicklung sowie des zunehmenden Sanierungsbedarfs der bestehenden Gebäude soll deshalb im kommenden Jahr eine umfassende Evaluation des Infrastrukturbedarfs erfolgen. Dabei werden sowohl die Sanierung und Modernisierung der bestehenden Liegenschaften als auch Erweiterungs- und Neubauoptionen gesamthaft geprüft. Ziel ist es, eine langfristige Infrastrukturstrategie zu entwickeln, welche den zukünftigen Bedürfnissen aller Leistungsbereiche Rechnung trägt, Synergien am Standort Glis optimal nutzt und die nachhaltige Entwicklung der Stiftung sichert.

## Ausblick

Die Stiftung MitMänsch Oberwallis wird auch in den kommenden Jahren mit anspruchsvollen Entwicklungen konfrontiert sein. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes, die demografische Entwicklung sowie die zunehmende Komplexität der Unterstützungsbedarfe erfordern eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Angebote und Organisationsstrukturen.

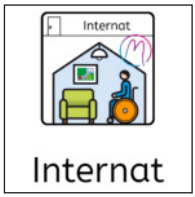
Gleichzeitig bietet dieser Wandel auch Chancen. Die Stiftung verfügt über engagierte Mitarbeitende, eine hohe fachliche Kompetenz, eine starke regionale Verankerung und zahlreiche innovative Entwicklungsprojekte. Diese Stärken bilden eine solide Grundlage, um die anstehenden Veränderungen aktiv zu gestalten und die Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung langfristig weiterzuentwickeln.

Unser Ziel bleibt es, Menschen mit Beeinträchtigung eine möglichst hohe Lebensqualität, grösstmögliche Selbstbestimmung und eine verlässliche Begleitung in allen Lebensphasen zu ermöglichen.

**Markus Spillmann**
Co-Direktor

# Schulinternat HPS Grundbiel

## Bericht der Schulinternatsleitung



### Ein Ort zum Leben, Lernen und Wachsen

Das Schulinternat HPS Grundbiel ist ein Angebot der Heilpädagogischen Schule (HPS) und ein wichtiger Bestandteil der Stiftung MMO. Als Wohnschule begleitet es Kinder und Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf während der Schulwochen sowie teilweise an Wochenenden und in den Ferien.

Im Schulinternat stehen Wohnen, Lernen und gemeinsames Leben gleichermassen im Mittelpunkt. Die Kinder und Jugendlichen erleben einen strukturierten Alltag in einer Gemeinschaft, die ihnen Sicherheit, Orientierung und Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Begleitet werden sie von einem engagierten sozialpädagogischen Team, das sie in ihrer Selbstständigkeit fördert und sie in den vielfältigen Situationen des Alltags unterstützt. Die medizinische Versorgung und pflegerische Begleitung werden durch die Pflegekoordination (PKO) sichergestellt.

Zum Alltag gehören gemeinsame Mahlzeiten, Spielen, Kochen, Einkaufen, Ausflüge und Freizeitaktivitäten ebenso wie die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes. Auch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wird bewusst ermöglicht – beispielsweise durch die Teilnahme an lokalen Anlässen wie dem Fasnachts- oder Laternenumzug in Glis. Das Schulinternat versteht sich als Lern- und Lebensraum, der die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg in ein möglichst selbstbestimmtes Erwachsenenleben begleitet.

Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern bildet dabei eine wichtige Grundlage.

Förderziele werden gemeinsam entwickelt, regelmässig überprüft und transparent kommuniziert. So entsteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohl der Kinder und Jugendlichen.

## Umzug an den neuen Standort in Glis

Das Berichtsjahr 2025 war für das Schulinternat von einem bedeutenden Entwicklungsschritt geprägt. Während der Entlastungs- und Sommerferien erfolgte der Umzug vom bisherigen Standort im Holowi Zentrum an die Grundbielstrasse 11 in Glis.

Dem Standortwechsel ging eine intensive Vorbereitungsphase voraus. Organisatorische und bauliche Massnahmen wurden sorgfältig geplant und umgesetzt, um die neuen Räumlichkeiten optimal auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen auszurichten.

Am neuen Standort wurden zwei Wohnungen durch eine interne Verbindungstreppe miteinander verbunden, eine begehbare Dusche eingebaut und die Kinderzimmer entsprechend den individuellen Bedürfnissen gestaltet. Ergänzt wurden die Räumlichkeiten durch massgefertigte Möbel aus den Werkstätten der Stiftung MMO, wodurch eine funktionale und zugleich wohnliche Umgebung entstand.

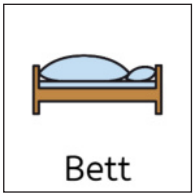
Mit dem Umzug wurden auch einzelne organisatoriche Abläufe angepasst.

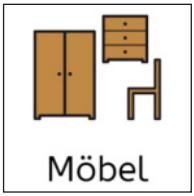
Dazu gehört unter anderem der Fahrdienst zwischen der Heilpädagogischen Schule und dem Schulinternat. Nach einer kurzen Einführungsphase konnten sich die neuen Abläufe gut etablieren und unterstützen heute einen strukturierten Tagesablauf.

### Ein neuer Standort – neue Möglichkeiten

Ein Umzug bedeutet immer Veränderung – für die Kinder und Jugendlichen ebenso wie für die Mitarbeitenden. Gleichzeitig bietet ein Neuanfang die Chance, Gewohntes weiterzuentwickeln und neue Möglichkeiten zu schaffen.

Besonders erfreulich war zu beobachten, wie rasch die Kinder und Jugendlichen ihr neues Zuhause angenommen haben. Die neuen Räume wurden schnell mit Leben gefüllt. Im Spielzimmer wird gelacht und gespielt, im Wohnzimmer entstehen gemeinsame Momente und bei Spaziergängen im Quartier werden neue Erfahrungen gesammelt. Schritt für Schritt ist ein Ort entstanden, an



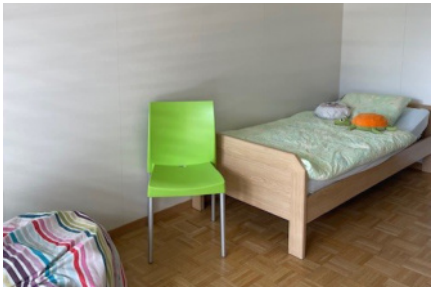
dem sich die Kinder und Jugendlichen wohlfühlen und ihren Alltag mitgestalten können.

Auch das Team ist mit den neuen Aufgaben gewachsen. Die gemeinsame Planung, die enge Zusammenarbeit und das Bewältigen neuer Herausforderungen haben den Zusammenhalt gestärkt und die gemeinsame Ausrichtung weiter gefestigt.

Mit dem erfolgreichen Bezug des neuen Standorts wurde eine wichtige Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Schulinternats geschaffen. Die neuen Räumlichkeiten bieten den Kindern und Jugendlichen ein Umfeld, das Geborgenheit vermittelt, Entwicklung ermöglicht und Raum für gemeinsames Leben schafft.

Allen Mitarbeitenden sowie den internen und externen Beteiligten, die mit ihrem Engagement zum Gelingen dieses wichtigen Entwicklungsschrittes beigetragen haben, gilt ein herzlicher Dank.

**Renate Schmid**
Leitung HPS Internat



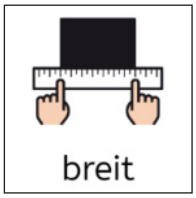
# Bereich arbeiten & beschäftigen

## Bericht der Bereichsleitung

### Teilhabe gestalten, Entwicklung ermöglichen

Der Bereich arbeiten & beschäftigen der Stiftung MitMänsch Oberwallis versteht Arbeit als weit mehr als die Erfüllung von Aufgaben. Arbeit bedeutet Begegnung, Mitwirkung und die Möglichkeit, eigene Fähigkeiten einzusetzen und weiterzuentwickeln. Sie schafft Struktur im Alltag, stärkt das Selbstvertrauen und ermöglicht soziale Teilhabe.

Im Zentrum stehen dabei die Menschen mit ihren individuellen Interessen, Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten. Unterschiedliche Arbeits- und Beschäftigungsangebote eröffnen vielfältige Perspektiven, von handwerklichen Tätigkeiten über kreative Arbeiten bis hin zu Dienstleistungen und begleiteten Arbeitsprozessen in externen Betrieben. Ziel ist es, jeder Person eine sinnvolle Aufgabe zu ermöglichen und Entwicklungsschritte im eigenen Tempo zu fördern.



### Vielfalt im Arbeitsalltag

Der Bereich bietet ein breites Spektrum an Arbeitsmöglichkeiten. In den Werkstätten entstehen täglich verschiedenste Produkte und Dienstleistungen, die mit viel Engagement, Sorgfalt und handwerklichem Können umgesetzt werden. Gleichzeitig bilden strukturierte Beschäftigungsangebote einen wichtigen Bestandteil für Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf. Hier stehen sinnvolle Tätigkeiten, soziale Interaktion sowie eine verlässliche Tagesstruktur im Vordergrund.

Die Mitarbeitenden werden dabei von qualifizierten Fachpersonen begleitet, welche individuelle Ressourcen stärken, Entwicklungsmöglichkeiten fördern und im Arbeitsalltag unterstützend zur Seite stehen. Besonders wichtig ist dabei die Mitbestimmung: Mitarbeitende sollen

ihren Alltag aktiv mitgestalten, Verantwortung übernehmen und eigene Ideen einbringen können.

### Integrierte Werkstätte und berufliche Perspektiven

Ein wichtiger Bestandteil des Bereichs ist die integrierte Werkstätte. Mitarbeitende arbeiten dabei direkt in externen Industriebetrieben mit und sind in deren Arbeitsabläufe eingebunden. Diese Zusammenarbeit ermöglicht realitätsnahe Arbeitserfahrungen und schafft wertvolle Brücken zum ersten Arbeitsmarkt, immer angepasst an die individuellen Möglichkeiten und Bedürfnisse der Mitarbeitenden.

Ergänzend dazu werden verschiedene IV-Massnahmen zur beruflichen Eingliederung umgesetzt. Diese Angebote unterstützen Menschen beim Einstieg oder Wiedereinstieg in die Arbeitswelt und helfen dabei, arbeitsrelevante Fähigkeiten aufzubauen, zu stabilisieren und weiterzuentwickeln.

Auch die berufliche Ausbildung hat einen wichtigen Stellenwert. Mit der Praktischen Ausbildung (PrA) nach INSOS erhalten Jugendliche einen niederschwelligen Zugang zur Berufswelt. Die Verbindung von praktischer Tätigkeit und schulischer Bildung ermöglicht den Lernenden, grundlegende berufliche Kompetenzen zu erwerben und sich auf einen möglichst selbstständigen weiteren Weg vorzubereiten.Ein weiterer zentraler Fokus liegt auf der Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten. Ein regelmässiger, transparenter Austausch und ein vertrauensvolles Miteinander sind für uns essenziell, um die Kinder und Jugendlichen ganzheitlich zu begleiten und die bestmögliche Entwicklung zu ermöglichen.

## Produkte sichtbar machen: Verkaufsprojekt und Produktekatalog 2025

Neben der täglichen Arbeit gewinnt auch die Sichtbarkeit der hergestellten Produkte zunehmend an Bedeutung. Im Jahr 2025 wurde der Produktekatalog des Bereichs arbeiten & beschäftigen umfassend überarbeitet. Ziel war es, die Vielfalt, Qualität und den besonderen Charakter der Produkte professionell zu präsentieren.

Im Rahmen dieses Projekts wurden erstmals professionelle Produktfotografien erstellt. Dadurch erhalten die verschiedenen Arbeiten aus den Werkstätten eine moderne und hochwertige Präsentation.

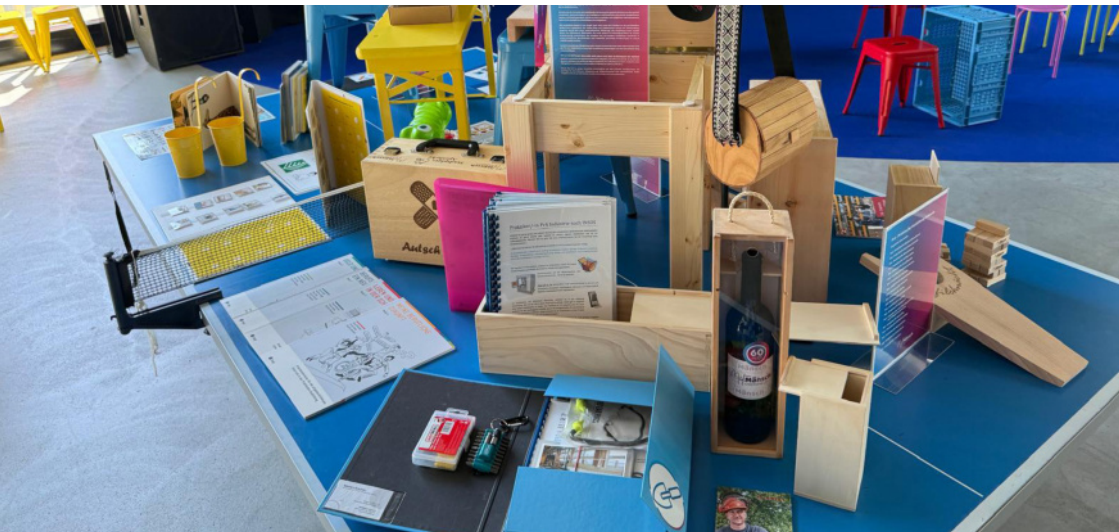
Das Verkaufsprojekt bildet einen wichtigen Entwicklungsschritt für die kommenden Jahre. Im Fokus stehen dabei neue Ausstellungsmöglichkeiten sowie der Aufbau zusätzlicher Partnerschaften, um die Sichtbarkeit des Bereichs weiter zu stärken. Ziel ist es, Produkte und Angebote künftig verstärkt an Orten zu präsentieren, an denen viele Menschen erreicht werden können und Begegnungen entstehen.

## Neue Partnerschaften und Ausstellungen

Im Zusammenhang mit dieser Weiterentwicklung wird aktuell aktiv nach neuen Partnern und geeigneten Ausstellungsorten gesucht. Die geplanten Kooperationen und Ausstellungsmöglichkeiten werden im Jahr 2026 weiterbearbeitet und ausgebaut.

Ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Teilnahme an der VIFRA, der Visper Frühlingsausstellung in Visp. Der Bereich arbeiten & beschäftigen sowie der Bereich fördern & lernen wurden eingeladen, sich und ihre Angebote im Rahmen der Ausstellung zu präsentieren. Diese Möglichkeit schafft wertvolle Begegnungen mit der Bevölkerung und bietet die Chance, die tägliche Arbeit, die Produkte sowie die vielfältigen Fähigkeiten der Mitarbeitenden sichtbar zu machen.

Solche öffentlichen Auftritte stärken nicht nur die Wahrnehmung der Stiftung nach aussen, sondern fördern auch das Selbstwertgefühl und die Anerkennung der Mitarbeitenden.



ALLES LIEBE ZUM
Geburtstag

GLÜCKWUNSCH
GLÜCKWUNSCH

trodat
printy 4912
Mit Mensch

## Entwicklung, Teilhabe und Begegnung

Der Bereich arbeiten & beschäftigen versteht sich als Ort der Entwicklung, der Teilhabe und der Begegnung. Durch die Verbindung von individueller Förderung, praxisnahen Arbeitsmöglichkeiten und kreativen Beschäftigungsformen entsteht ein Umfeld, in dem Menschen ihre Fähigkeiten entdecken, weiterentwickeln und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Gleichzeitig wird grosser Wert auf Weiterentwicklung gelegt. Angebote werden laufend überprüft, angepasst und gemeinsam mit den Mitarbeitenden sowie Fachpersonen weiterentwickelt. Neue Projekte, Kooperationen und Ideen tragen dazu bei, den Bereich lebendig und zukunftsorientiert zu gestalten.

## Ausblick & Dank

Der Bereich arbeiten & beschäftigen leistet einen wichtigen Beitrag zur sozialen Teilhabe und persönlichen Entwicklung der Mitarbeitenden. Durch vielfältige Angebote, individuelle Begleitung und die enge Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern entstehen Möglichkeiten, die weit über den Arbeitsalltag hinausreichen.

Die Weiterentwicklung des Produktekatalogs, neue Ausstellungsmöglichkeiten sowie geplante Kooperationen werden auch im Jahr 2026 wichtige Schwerpunkte bilden. Ziel bleibt es, Menschen, Produkte und Fähigkeiten sichtbar zu machen und neue Begegnungsräume zu schaffen.

Ein besonderer Dank gilt den Klientinnen und Klienten für ihr Vertrauen, ihre Offenheit und ihr tägliches Engagement. Ebenso gebührt den Mitarbeitenden grosse Wertschätzung für ihre fachliche Kompetenz, ihre Verlässlichkeit und den Einsatz, mit dem sie die Menschen im Alltag begleiten und unterstützen.

Dieses gemeinsame Wirken bildet die Grundlage für eine nachhaltige, lebendige und zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Bereichs arbeiten & beschäftigen.

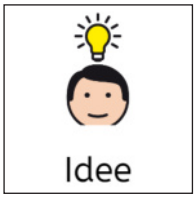
**Julius Arnold**
Bereichtsleiter
arbeiten und beschäftigen

# Neue ASS-Struktur in Steg

**Ein Entwicklungsraum für Menschen mit Autismus**

Die neu geschaffene ASS-Struktur am Standort Steg ist ein spezialisiertes Angebot für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung im Bereich arbeiten & beschäftigen. Sie entstand aus einem konkreten Einzelfall sowie den daraus gewonnenen fachlichen Erkenntnissen und der gemeinsamen Entwicklung zwischen dem Kinder- und Jugendbereich sowie dem Erwachsenenbereich.

Ziel der Struktur ist es, Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf gezielt zu begleiten und ihre Selbstständigkeit, Stabilität und Teilhabe am Arbeitsalltag zu fördern. Dafür wurde ein reizarmes, klar strukturiertes und praxisnahes Arbeitsumfeld geschaffen.




## Ursprung aus dem Schulbereich und Projektentwicklung

Das ASS-Projekt in Steg entstand aus der konkreten Ausgangslage eines einzelnen Schülers im Kinder- und Jugendbereich, dessen Bedürfnisse im bestehenden schulischen Setting nicht mehr ausreichend abgedeckt werden konnten. Die Beschulung innerhalb der Sonderschulstruktur entsprach zunehmend nicht mehr seinen Anforderungen, sodass die Frage entstand, wie ein sinnvoller und tragfähiger Entwicklungsrahmen geschaffen werden kann.

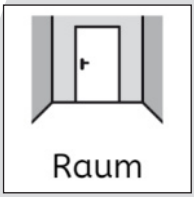
Im weiteren Verlauf zeigte sich, dass sich die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit komplexen Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsherausforderungen in den vergangenen Jahren generell verändert haben. Auch innerhalb der Sonderschule wurde deutlich, dass bestehende sonderpädagogische Angebote für einzelne Jugendliche nicht mehr ausreichend passgenau waren.

Vor diesem Hintergrund wurde nicht die Anpassung der Jugendlichen an das System in den Fokus gestellt, sondern die Weiterentwicklung der bestehenden Strukturen selbst.

Aus dieser Haltung heraus entstand in enger Zusammenarbeit zwischen dem Kinder- und Jugendbereich und dem Erwachsenenbereich die Idee, in Steg im Werkstattkontext ein neues, praxisnahes Entwicklungsangebot zu schaffen. Ziel war es, einen individuellen und sinnstiftenden Rahmen zu ermöglichen, in dem sich Jugendliche entsprechend ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten weiterentwickeln können.

Das ASS-Projekt basiert auf einem individualisierten, beziehungsorientierten und ressourcenorientierten Ansatz. Es schafft Lern- und Entwicklungsräume, die den besonderen Voraussetzungen der Jugendlichen Rechnung tragen und ihnen ermöglichen, wieder Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, in Lernprozesse und in Zukunftsperspektiven zu gewinnen.

Damit schliesst das Projekt eine wichtige Lücke innerhalb der bestehenden Förderlandschaft und steht exemplarisch für eine Institution, die bereit ist, auf veränderte Bedürfnisse flexibel und praxisnah zu reagieren.




## Entwicklung der ASS-Struktur im Erwachsenenbereich

Aufbauend auf diesen Erfahrungen wurde im Bereich arbeiten & beschäftigen am Standort Steg eine spezialisierte ASS-Struktur entwickelt. Sie bietet einen geschützten Arbeits- und Entwicklungsraum, der Sicherheit, Orientierung und individuelle Förderung vereint.

Die ASS-Struktur ist eng mit den bestehenden Werk- und Tagesstätten vernetzt und ermöglicht abgestufte, gut begleitete Übergänge zwischen unterschiedlichen Arbeitssettings. Im geschützten Rahmen werden individuelle Ressourcen und alltagspraktische Fähigkeiten gezielt aufgebaut.

Dabei wird konsequent auf autismusspezifische Bedürfnisse eingegangen, insbesondere auf klare Strukturen, nachvollziehbare Abläufe, angepasste Kommunikation und eine reduzierte Reizumgebung. Dies unterstützt die Klientinnen und Klienten dabei, Anforderungen besser zu verstehen, Sicherheit im eigenen Handeln zu entwickeln und schrittweise soziale Interaktionen zu erweitern.

## Raumgestaltung und bauliche Umsetzung

Die Umsetzung stellte hohe Anforderungen an Planung und Gestaltung. Menschen im Autismus-Spektrum reagieren häufig sensibel auf akustische, visuelle und räumliche Reize. Deshalb wurde der Raum konsequent auf Reizreduktion, Strukturierung und Vorhersehbarkeit ausgerichtet.

Folgende Massnahmen wurden umgesetzt:

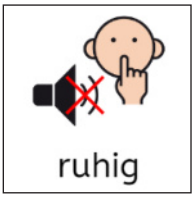
- Schaffung eines reizarmen Arbeitsumfelds
- Verwendung gedämpfter Natur- und Pastellfarben
- Schutz vor direkter und wechselnder Sonneneinstrahlung
- Verbesserung der Raumakustik und Reduktion von Störgeräuschen
- Einsatz warmer, blendfreier Beleuchtung
- Optimierung von Lüftung und Raumklima
- Klare visuelle Strukturierung nach dem TEACCH-Ansatz
- Einrichtung von Rückzugs- und Erholungsbereichen

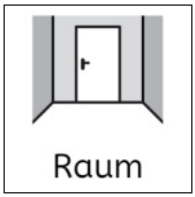
Arbeitsplätze, Rückzugsorte und Aktivitätsbereiche wurden bewusst voneinander getrennt und klar gekennzeichnet. Piktogramme, Farbleitsysteme und strukturierte Abläufe unterstützen zusätzlich die Orientierung im Alltag und schaffen Vorhersehbarkeit.

## Umsetzung in der Werkstatt

Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist die enge Einbindung der internen Werkstatt. Zahlreiche Möbel, Raumtrennungen und strukturelle Elemente wurden direkt vor Ort in der Schreinerei gefertigt. Dadurch konnte eine sehr passgenaue und praxisnahe Lösung umgesetzt werden.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Fachpersonen, Werkstatt und Betreuungsteams ermöglichte eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Raumkonzepts auf Basis konkreter Alltagserfahrungen.




**Fachübergreifende Zusammenarbeit**

Der Aufbau der ASS-Struktur wurde als gemeinsamer Entwicklungsprozess gestaltet. Fachpersonen aus dem Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich waren von Beginn an beteiligt. Dadurch konnten unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen gezielt zusammengeführt werden.

Zusätzlich wurde die Fachstelle ASS der Stiftung MitMänsch in den Entwicklungsprozess einbezogen. Sie unterstützte mit spezifischem Fachwissen zu autismusspezifischen Bedürfnissen, insbesondere bei Fragen der Raumgestaltung sowie bei der Entwicklung geeigneter Begleit- und Unterstützungsstrukturen.

Der Erfolg der ASS-Struktur basiert wesentlich auf dieser interdisziplinären Zusammenarbeit sowie der Bereitschaft, bestehende Ansätze weiterzuentwickeln und neu zu denken.

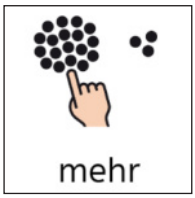
**Angebot und Inhalte der ASS-Struktur**

Die ASS-Struktur dient als geschützter Arbeits-, Förder- und Entwicklungsraum. Hier finden strukturierte Einzel- und Kleingruppenarbeiten statt, individuell angepasst an Fähigkeiten und Tagesform.

Im Mittelpunkt stehen:

- alltagspraktische Tätigkeiten
- einfache Arbeitsaufträge
- Förderung von Konzentration und Ausdauer
- Aufbau sozialer Kompetenzen
- Erlernen von Arbeitsabläufen
- Entwicklung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung

Die ruhige Umgebung und die enge Begleitung ermöglichen Entwicklungsschritte im individuellen Tempo. Rückzugsmöglichkeiten bieten zusätzliche Sicherheit bei Überforderung.



## Wirkung und Nutzen

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die ASS-Struktur eine wertvolle Ergänzung im Bereich arbeiten & beschäftigen darstellt. Belastungssituationen werden reduziert, individuelle Förderung gezielter ermöglicht und Entwicklungspotenziale besser erkannt.

Für die Klientinnen und Klienten bedeutet dies insbesondere:

- mehr Sicherheit im Arbeitsalltag
- weniger Reizüberflutung und Stress
- bessere Konzentrationsmöglichkeiten
- klarere Orientierung
- mehr Selbstwirksamkeit
- verbesserte soziale Teilhabe
- individuell angepasste Entwicklungsmöglichkeiten

Die flexible Gestaltung der Tagesstruktur ermöglicht zudem eine bedarfsgerechte Anpassung an individuelle Tagesformen und Ressourcen.

## Fazit

Mit der ASS-Struktur in Steg wurde ein Angebot geschaffen, das fachliche Expertise, praxisnahe Umsetzung und individuelle Förderung miteinander verbindet. Sie zeigt exemplarisch, wie durch interdisziplinäre Zusammenarbeit und gezielte Weiterentwicklung bestehender Strukturen neue, bedarfsgerechte Angebote entstehen können.

Die bisherigen Erfahrungen bestätigen den eingeschlagenen Weg. Die ASS-Struktur ermöglicht nicht nur mehr Stabilität und Orientierung im Arbeitsalltag, sondern eröffnet den Klientinnen und Klienten neue Perspektiven für Entwicklung, Selbstwirksamkeit und gesellschaftliche Teilhabe.

Sie steht damit beispielhaft für den Anspruch der Institution, bestehende Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln und auf veränderte Bedürfnisse mit innovativen Lösungen zu reagieren.

**Julius Arnold**
Bereichsleiter
arbeiten & beschäftigen

# Zahlenspiegel Stichtag 31.12.2025

## Institution – Betrieb (Stiftung)

### Leistungsangebot und Leistungsemfpänger*innen

| | | |
|---|---|---|
| Heilpädagogischer Dienst | 84 | Kinder |
| Heilpädagogische Schule | 64 | Kinder und Jugendliche in 11 Klassen |
| Verstärkter Stützunterricht | 77 | Kinder und Jugendliche |
| Schulinternat | 24 | Plätze verteilt auf die ganze Woche |
| Wohngruppen | 22 | Anzahl |
| Studios | 10 | Plätze |
| Wohnen | 151 | Bewohner (VZ und TZ) |
| Tagesstätten in Bitsch, Naters, Glis, Visp und Steg | 124 | Klienten |
| Werkstätten Bitsch und Steg | 119 | Klienten |
| Gruppe Scintilla | 12 | Klienten |
| Zentrale Dienste | 18 | Klienten |
| Integrierte Arbeitsplätze im 1. Arbeitsmarkt | 26 | Klienten |
| Lernende EBA / PrA | 9 | Lernende |
| Berufsschule PrA | 13 | Lernende |

# Zusammenstellung Spenden 2025

Ab Fr. 2000.00 namentlich aufgeführt

## Stiftung MitMänsch Oberwallis (Betrieb)

| | |
|---|---|
| **Kinder- und Jugendbereich** | |
| Diverse Spenden | 1'160.00 |
| **Total Kinder- und Jugendbereich** | **1’160.00** |
| | |
| **Erwachsenenbereich** | |
| Diverse Spenden | 4'555.00 |
| Bumann Sascha | 2'460.00 |
| **Total Erwachsenenbereich** | **7'015.00** |
| | |
| **Freie Spenden** | |
| Trachtenverein Unterbäch | 10'736.68 |
| Diverse Spenden | 10'120.60 |
| Weihnachtsmarkt 2024 | 9'500.00 |
| Nanzer-Hutter Anton | 5'465.00 |
| Walliser Kantonalbank | 5'000.00 |
| Musikgesellschaft Alpenrose Unterbäch | 2'486.51 |
| Abgottspon André | 2'340.00 |
| Verein ICT-Lehrbetriebsverbund OW | 2'172.87 |
| Fournier Jacques Pierre F. | 2'000.00 |
| **Total Freie Spenden** | **49'821.66** |

## Stiftung zur Unterstützung und Förderung der Angebote

| | |
|---|---|
| Diverse Spenden | 3'350.00 |
| **Total** | **3'350.00** |

*Vielen Dank*

auch allen Spenderinnen und Spendern von Naturalien, Gutscheinen, Freiwilligenhilfe und für die tolle Unterstützung während dem Jahr!

# Inhaltsverzeichnis Jahresrechnung 2025


**1. Bilanz** **33**

**2. Erfolgsrechnung** **34**

**3. Geldflussrechnung** **36**

**4. Anhang** **37**

4.1. Organisation der Stiftung 37
4.2. Grundlagen zur Erstellung des Jahresabschlusses 37
4.3. Bewertung 38
4.4. Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen 40
4.5. Erläuterungen zum Jahresergebnis 47
4.6. Erläuterungen zum ausserordentlichen/periodenfremden Ergebnis 48
4.7. Langfristige Mietverbindlichkeiten 48
4.8. Personelle Zusammensetzung und Vergütung des Stiftungsrates per 31.12. 48
4.9. Personelle Zusammensetzung und Vergütung der Geschäftsleitung per 31.12. 49
4.10. Personalkennzahlen 49
4.11. Revisionsstelle 49
4.12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 49

# Jahresrechnung 2025
# Stiftung MitMänsch Oberwallis

## 1. Bilanz

| **Aktiven** | 31.12.2025 | | 31.12.2024 | |
|---|---|---|---|---|
| **Umlaufvermögen** | | | | |
| Flüssige Mittel | 5'379'809.15 | | 4'325'651.06 | |
| Forderungen aus Lieferung und Leistung | 2'742'565.44 | | 3'242'341.07 | |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 91'406.55 | | 81'000.00 | |
| Vorräte | 161'862.29 | | 156'927.40 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 171'527.10 | | 115'132.50 | |
| **Anlagevermögen** | | | | |
| Mobile Sachanlagen | 150'476.75 | | 113'008.47 | |
| Immobile Sachanlagen | 4'955'687.89 | | 4'873'867.41 | |
| **Passiven** | | | | |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | | 2'329'435.32 | | 1'523'024.60 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | 1'218'229.85 | | 959'229.85 |
| Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen | | 2'521'267.48 | | 3'152'153.85 |
| **Langfristiges Fremdkapital** | | | | |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | 2'000'000.00 | | 2'000'000.00 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | | 58'563.00 | | 51'620.30 |
| **Zweckgebundener Fonds** | | | | |
| Fondskapital | | 2'932'223.39 | | 2'934'038.79 |
| **Eigenkapital** | | | | |
| Stiftungskapital | | 2'287'860.52 | | 1'931'796.69 |
| Jahresgewinn (+) /-verlust (-) | | 305'755.61 | | 356'063.83 |
| **Total** | **13'653'335.17** | **13'653'335.17** | **12'907'927.91** | **12'907'927.91** |

# 2. Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12.

| **Ertrag** | 2025 | | 2024 | |
|---|---|---|---|---|
| Erträge aus Leistungs-abgeltungen innerkantonal | 31'566'512.44 | | 31'448'234.93 | |
| Erträge aus Leistungs-abgeltungen ausserkantonal | 0.00 | | -1'947.55 | |
| Erträge aus anderen Leistungen | 2'467'013.25 | | 2'543'307.45 | |
| Erträge aus Dienstleistungen, Handel und Produktion | 1'446'580.09 | | 1'359'559.33 | |
| Erträge aus weiteren Dienst-leistungen an Klienten | 38'720.50 | | 29'550.05 | |
| Miet- und Kapitalzinsertrag | 36'592.81 | | 34'036.54 | |
| Erträge aus Nebenbetrieben | 6'100.00 | | 6'300.00 | |
| Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte | 369'210.64 | | 678'306.28 | |
| Spenden | 68'849.61 | | 24'626.16 | |

## Aufwand

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Personalaufwand** | | | | |
| Personalaufwand | | 29'939'592.75 | | 30'171'383.14 |
| **Sachaufwand** | | | | |
| Medizinischer Bedarf | | 44'512.15 | | 31'091.20 |
| Lebensmittel und Getränke | | 719'079.60 | | 803'343.50 |
| Haushalt | | 142'437.75 | | 186'973.40 |
| Unterhalt und Reparaturen mobile und immobile Sachanlagen | | 429'218.44 | | 460'260.84 |
| Aufwand für Anlagennutzung, Finanzaufwand und Abschreibungen | | 1'642'352.49 | | 1'717'673.81 |
| Energie und Wasser | | 320'669.27 | | 418'086.65 |
| Schulung, Ausbildung und Freizeit | | 129'305.73 | | 159'765.03 |
| Büro und Verwaltung | | 340'695.85 | | 387'787.86 |
| Material, Waren und Fremdleistungen für Werkstätten und Tagesstätten | | 262'579.31 | | 80'913.79 |
| Übriger Sachaufwand | | 1'672'893.79 | | 1'511'749.74 |
| **Ausserordentliches Ergebnis** | | | | |
| Ausserordentlicher Aufwand | | 52'302.00 | | |
| Ausserordentlicher Ertrag | | | 163'119.60 | |
| **Jahresergebnis** (vor Veränderung zweckgebundenes Fondskapital) | | **303'940.21** | | **356'063.83** |
| Zuweisung | | 33'261.45 | | 0.00 |
| Verwendung | 35'076.85 | | 0.00 | |
| **Jahresergebnis** | | **305'755.61** | | **356'063.83** |
| **Total** | **36'034'656.19** | **36'034'656.19** | **36'285'092.79** | **36'285'092.79** |

# 3. Geldflussrechnung

| | 2025 | 2024 |
|---|---|---|
| Jahresergebnis | 305'755.61 | 356'063.83 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 260'555.08 | 242'499.94 |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 499'775.63 | 315'140.33 |
| Veränderung übrige kurzfristige Forderungen | -10'406.55 | -81'000.00 |
| Veränderung Vorräte | -4'934.89 | -156'927.40 |
| Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen | -56'394.60 | 36'716.64 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 806'410.72 | 420'569.87 |
| Veränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten | 6'942.70 | -2'627.95 |
| Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen und kfr. Rückstellungen | -630'886.37 | 760'707.31 |
| **Geldfluss aus Geschäftstätigkeit** | **1'176'817.33** | **1'891'142.57** |
| | | |
| Investitionen in mobile Sachanlagen | -238'473.50 | -353'605.80 |
| Investitionen in immobile Sachanlagen | -535'786.95 | -894'387.35 |
| Investitionszuschüsse Kanton 2024 | 394'416.61 | 267'489.86 |
| Korrektur Investitionszuschüsse Kanton RJ 2021 | - | 14'306.03 |
| **Geldfluss aus Investitionstätigkeit** | **-379'843.84** | **-966'197.26** |
| | | |
| Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten - c/c SzUF | 259'000.00 | 822'584.60 |
| Veränderung zweckgebundenes Fondskapital | -1'815.40 | 73'337.05 |
| **Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit** | **257'184.60** | **895'921.65** |
| | | |
| **Veränderung flüssige Mittel** | **1'054'158.09** | **1'820'866.96** |
| | | |
| **Nachweis Veränderung Flüssige Mittel** | | |
| Flüssige Mittel am 01.01. | 4'325'651.06 | 2'504'784.10 |
| Veränderung Flüssige Mittel | 1'054'158.09 | 1'820'866.96 |
| Flüssige Mittel am 31.12. | 5'379'809.15 | 4'325'651.06 |

# 4. Anhang zur Jahresrechnung

## 4.1. Organisation der Stiftung

Die Stiftung MitMänsch Oberwallis (MMO) mit Sitz in Brig-Glis wurde am 29. Juni 2010 gegründet. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Menschen mit einer Behinderung und solchen, die von einer Behinderung bedroht sind jeglichen Alters, von Geburt bis zum Ableben. Die Stiftung führt eine Institution mit einem vielfältigen Angebot im Rahmen der Heilpädagogischen Früherziehung, der Sonderschulung, der Berufsbildung, der Weiterbildung, der Arbeit und des Wohnens für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszweck. Die Stiftung unterstützt den Verein MitMänsch Oberwallis in seinen Zielsetzungen ideell und partnerschaftlich. Die Stiftung verpflichtet sich insbesondere, im Auftritt gegen innen und aussen die Wort-Bild-Marke MitMänsch Oberwallis des Stifters zu benutzen. Der Tätigkeitsbereich der Stiftung erstreckt sich auf den deutschsprachigen Teil des Kantons Wallis.

## 4.2. Grundlagen zur Erstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den folgenden gesetzlichen Grundlagen erstellt:

- Anwendbare Bestimmungen des Obligationenrechts
- Richtlinie des Departementes für Gesundheit, Soziales und Kultur vom 12. November 2020 betreffend die Erstellung von Leistungsaufträgen mit den beitragsberechtigten sozialen Institutionen des Erwachsenenbereichs
- Richtlinie des Staatsrates vom 9. Februar 2022 betreffend das Rechnungswesen und die zur Subventionierung anerkannten Aufwände und Erträge für die beitragsberechtigten sozialen Institutionen des Erwachsenenbereichs
- Reglement des Staatsrates vom 19. Januar 1994 betreffend die Gewährung von Investitionsbeiträgen aufgrund des Gesetzes über die Eingliederung behinderter Menschen

- Kontenrahmen für soziale Einrichtungen IVSE des Verbandes CURAVIVA Schweiz
- Stiftungsurkunde der Stiftung MitMänsch Oberwallis
- Zweckgebundene Spenden werden in Anlehnung an Swiss GAAP FER 21 brutto dargestellt und über die Separatrechnung (Klasse 9) in der Betriebsrechnung abgebildet.
- Die freien Spenden werden im Ertrag verbucht. Nach Abschluss weist der Stiftungsrat diese einem oder mehreren bestimmten Verwendungszwecken in Übereinstimmung mit dem Spendenfondsreglement innerhalb vom Eigenkapital zu (QMS 2108).

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung. Die Buchführung erfolgt nach dem System der Periodenabgrenzung und nach dem Grundsatz der historischen Anschaffungskosten.

## 4.3. Bewertung

Alle Bilanzpositionen, welche nachfolgend nicht explizit aufgeführt sind, werden zum Nominalwert bewertet.

### 4.3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert ausgewiesen. Gemäss dem Vorsichtsprinzip wird ein Delkredere (Rückstellung für drohende Debitorenverluste) gebildet.

### 4.3.2 Vorräte

Die Rohstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die fertigen Erzeugnisse werden zum Netto-Marktwert ausgewiesen, da der Netto-Marktwert tiefer ist als die Herstellungskosten.

### 4.3.3 Mobile Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Subventionen/Investitionsbeiträgen, zweckgebundenen Spenden und den kumulierten Abschreibungen ausgewiesen.

Gemäss der Richtlinie des Staatsrates vom 9. Februar 2022 betreffend das Rechnungswesen erfolgen die Abschreibungen linear zu folgenden Abschreibungssätzen:

- Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge, Sonstiges (Tiere, usw.) 14.3 %
- Informatik- und Kommunikationssysteme 20.0 %

Mobile Sachanlagen werden gemäss den Bestimmungen von CURAVIVA und den kantonalen Vorgaben ab einem Anschaffungsbetrag von CHF 3'000.- aktiviert.

Bei unterjährigen Anschaffungen von mobilen Sachanlagen, erfolgt die erstmalige Abschreibung im Folgejahr der Anschaffung.

### 4.3.4 Immobile Sachanlagen

Die immobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Subventionen/Investitionsbeiträge, zweckgebundenen Spenden und den kumulierten Abschreibungen ausgewiesen.

Gemäss der Richtlinie des Staatsrates vom 9. Februar 2022 betreffend das Rechnungswesen erfolgen die Abschreibungen auf immobilen Sachanlagen linear zu den folgenden Abschreibungssätzen:

- Grundstücke 0.00 %
- Gebäude 3.33 %

Die Abschreibung der Gebäude beginnt ab dem 1. Januar des Jahres, das auf die Inbetriebnahme der Räumlichkeiten folgt.

Es ist zu beachten, dass die Abschreibungsdauer auf Gebäude von 30 Jahren als Mindestnutzungsdauer zu betrachten ist. Im Falle einer kürzeren Nutzungsdauer müssen die erhaltenen Investitionsbeiträge dem Kanton Wallis anteilsmässig erstattet werden.

## 4.4. Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen

### 4.4.1 Forderungen per 31.12.

| **Forderungen** | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|---|---|
| Forderungen aus Leistungserbringung | 1'387'425.60 | 1'403'920.60 |
| Forderungen gegenüber Krankenversicherungen der Klienten (Spitex) | 21'454.00 | 134'721.60 |
| Forderungen aus Produktion (Werkstätten) | 148'385.35 | 151'734.23 |
| Umweltfonds VeVA | 15'941.00 | 15'941.00 |
| Forderungen gegenüber der öffentlichen Hand - Investitionsbeiträge ASW | 431'965.73 | 327'922.95 |
| Forderungen gegenüber der öffentlichen Hand - Transportkostenbeiträge ASW | 170'629.95 | 521'263.50 |
| Forderungen gegenüber der öffentlichen Hand - Investitionsbeiträge DSW | 477'873.46 | 477'444.32 |
| Forderungen gegenüber der öffentlichen Hand - Transportkostenbeiträge DSW | 288'890.35 | 463'427.45 |
| Delkredere | -200'000.00 | -254'034.58 |
| **Total** | **2'742'565.44** | **3'242'341.07** |

Die Forderungen aus Leistungserbringung beinhalten im Wesentlichen Positionen aus der Leistungsfakturierung an Klient*innen (Wohnheim- und Beschäftigungstarife, die verrechnete Hilflosenentschädigung, weiterverrechnete Kosten für Mittagessen und Transporte). Massgebend für die Leistungsfakturierung sind die Bestimmungen des Staatsratsentscheides über den persönlichen Beitrag für die Betreuung in der Beherbergung und Beschäftigung in den sozialen Institutionen des Erwachsenenbereichs vom 15. Dezember 2022.

### 4.4.2 Anlagevermögen – Mobile Sachanlagen

Die Bruttoinvestitionen in mobile Sachanlagen beliefen sich im Jahr 2025 auf CHF 238'473.50.

| **Maschinen** | 2025 | 2024 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Bruttovermögen Maschinen | 301'217.30 | 222'293.05 | 78'924.25 |
| Wertberichtigung Maschinen Kantonale Beiträge | -225'913.01 | -166'719.81 | -59'193.20 |
| Wertberichtigung Maschinen Abschreibungen | -12'016.23 | -4'069.25 | -7'946.98 |
| **Total Nettovermögen Maschinen per 31.12.** | **63'288.07** | **51'503.99** | **11'784.07** |

| **Mobiliar und Einrichtungen** | 2025 | 2024 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Bruttovermögen Mobilien | 2'432'267.48 | 2'418'006.73 | 14'260.75 |
| Wertberichtigung Mobilien Kantonale Beiträge | -1'740'149.49 | -1'729'453.93 | -10'695.56 |
| Wertberichtigung Mobilien Weitere Beiträge | -3'193.40 | -3'193.40 | 0.00 |
| Total Wertberichtigung Mobilien Abschreibungen | -685'510.63 | -682'601.93 | -2'908.70 |
| **Total Nettovermögen Mobilien per 31.12.** | **3'413.96** | **2'757.47** | **656.49** |

| **Fahrzeuge** | 2025 | 2024 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Bruttovermögen Fahrzeuge | 1'197'223.80 | 1'065'790.40 | 131'433.40 |
| Wertberichtigung Fahrzeuge Kantonale Beiträge | -872'450.65 | -773'875.60 | -98'575.06 |
| Wertberichtigung Fahrzeuge Abschreibungen | -257'071.73 | -251'257.67 | -5'814.06 |
| **Total Nettovermögen Fahrzeuge per 31.12.** | **67'701.42** | **40'657.13** | **27'044.29** |

| **Informatik** | 2025 | 2024 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Bruttovermögen Informatik | 426'773.71 | 412'980.11 | 13'793.60 |
| Nicht anerkannte Informatikanschaffungen | 11'026.25 | 11'026.25 | 0.00 |
| Wertberichtigung Informatik Kantonale Beiträge | -319'487.65 | -309'142.45 | -10'345.20 |
| Wertberichtigung Informatik Weitere Beiträge | -11'026.25 | -11'026.25 | 0.00 |
| Wertberichtigung Informatik Abschreibungen | -91'212.74 | -85'900.64 | -5'312.10 |
| **Total Nettovermögen Informatik per 31.12.** | **16'073.32** | **17'937.03** | **-1'863.70** |

| **Tiere** | 2025 | 2024 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Bruttovermögen Tiere | 5'135.00 | 5'135.00 | 0.00 |
| Wertberichtigung Tiere Kantonale Beiträge | -3'907.50 | -3'907.50 | 0.00 |
| Wertberichtigung Tiere Abschreibungen | -1'227.50 | -1'074.65 | -152.86 |
| **Total Nettovermögen Tiere per 31.12.** | **0.00** | **152.86** | **-152.86** |

### 4.4.3 Anlagevermögen – Grundstücke und immobile Sachanlagen

Die Bruttoinvestitionen in Grundstücke und immobile Sachanlagen beliefen sich im Jahr 2025 auf CHF 535'786.95

| **Grundstücke** | 2025 | 2024 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Grundstücke | 2'000'382.80 | 1'750'529.85 | 249'852.95 |
| **Immobilien** | | | |
| Nicht anerkannte Immobilien | 2'211'072.10 | 2'211'072.10 | 0.00 |
| Bruttovermögen Immobilien | 23'363'711.00 | 23'077'777.00 | 285'934.00 |
| Wertberichtigung Immobilien Kantonale Beiträge | -10'506'562.17 | -10'290'954.57 | -215'607.60 |
| Wertberichtigung Immobilien Weitere Beiträge | -5'950'606.20 | -5'939'753.25 | -10'852.95 |
| Wertberichtigung Immobilien Abschreibungen | -6'162'309.64 | -5'934'803.72 | -227'505.92 |
| **Total Nettovermögen Immobilien per 31.12.** | **4'955'687.89** | **4'873'867.41** | **81'820.48** |

### 4.4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten per 31.12. setzen sich wie folgt zusammen:

| **Verbindlichkeiten** | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|---|---|
| Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse Personal - PKWAL (Dez) | 328'455.95 | 327'667.00 |
| Auffangeinrichtung BVG Klient*innen | 0.00 | 10'672.85 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Staat Wallis – def. Subventionsbeschluss DSW | 1'107'195.70 | 0.00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber SUVA | 13'709.55 | 5'462.90 |
| Verbindlichkeiten gegenüber ESTV – MwSt. | 16'590.53 | 19'987.25 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Staat Wallis - def. Subventionsbeschluss ASW (23/22) | 291'261.48 | 658'010.75 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Verein MMO | 42'541.40 | 136'227.30 |
| Weitere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 529'680.71 | 364'996.55 |
| **Total** | **2'329'435.32** | **1'523'024.60** |

### 4.4.5 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen das Kontokorrent mit der Stiftung zur Unterstützung von MitMänsch Oberwallis.

Die Zunahme des Kontokorrents um CHF 259'000.00 ist hauptsächlich auf den Erwerb der Parzelle Nr. 4048 beim Zentrum in Glis zurückzuführen. CHF 239'000.00 entfallen auf den Kauf der Parzelle, während der restliche Betrag im Zusammenhang mit dem Darlehen zu einem Zinssatz von 1 % steht.

| **Kurzfristige Verbindlichkeiten** | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|---|---|
| Kontokorrent Stiftung zur Unterstützung | 1'218'229.85 | 959'229.85 |
| **Total** | **1'218'229.85** | **959'229.85** |

### 4.4.6 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12. setzen sich wie folgt zusammen:

| **Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen** | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|---|---|
| Noch nicht einbezahlter Aufwand | 131'197.85 | 116'273.88 |
| Passive Abgrenzung Betriebsbeiträge | 1'724'597.48 | 2'376'163.27 |
| Rückstellungen für Salärverpflichtungen | 665'472.15 | 630'966.70 |
| Übrige kurzfristige Rückstellungen | 0.00 | 28'750.00 |
| **Total** | **2'521'267.48** | **3'152'153.85** |

Das Konto «Passive Abgrenzung Betriebsbeiträge» über einen Betrag von CHF 1'724'597.48 beinhaltet folgende Positionen:

| **Passive Abgrenzung Betriebsbeiträge** | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|---|---|
| Def. Subventionsbeschluss DSW 2022 – Rückerst. an DSW | 0.00 | 233'664.00 |
| Def. Subventionsbeschluss DSW 2023 – Rückerst. an DSW | 0.00 | 677'404.82 |
| Gesch. Betriebsbeitrag DSW 2024 – Rückerst. an DSW | 0.00 | 1'107'195.70 |
| Gesch. Betriebsbeitrag ASW 2024 – Rückerst. an ASW | 0.00 | 291'261.48 |
| Gesch. Betriebsbeitrag HPD 2024 – Rückerst. an DJ | 0.00 | 66'637.27 |
| Gesch. Betriebsbeitrag DSW 2025 – Rückerst. an DSW | 1'604'404.40 | 0.00 |
| Gesch. Betriebsbeitrag ASW 2025 – Rückerst. an ASW | 98'839.54 | 0.00 |
| Gesch. Betriebsbeitrag HPD 2025 – Rückerst. an DJ | 21'353.54 | 0.00 |
| **Total** | **1'724'597.48** | **2'376'163.27** |

### 4.4.7 Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten ein Darlehen der Stiftung zur Unterstützung von MitMänsch Oberwallis über CHF 2'000'000.-. Das Darlehen wird zu 1 % verzinst.

### 4.4.8 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten umfassen einerseits Verbindlichkeiten gegenüber den Klient*innen (Saldi der Taschengeldkassen der Klient*innen per 31.12.) über CHF 34'286.55, sowie Verpflichtungen gegenüber dem Personal (vom Personal einbezahlte Schlüsseldepots per 31.12.2025) über CHF 24'276.45.

### 4.4.9 Zweckgebundene Fonds

#### Übersicht

Die zweckgebundenen Fonds sind Bestandteil des Fremdkapitals. Diese präsentieren sich per 31.12. wie folgt:

| **Zweckgebundene Fonds** | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|---|---|
| Zweckgebundene Spendenfonds | 271'035.00 | 279'050.75 |
| Fonds Klientenrat (Mitarbeitervertretung) | 5'811.89 | 5'811.89 |
| Fonds Personal | 78'466.15 | 78'466.15 |
| Schwankungsfonds langristig (Betriebsreservefonds) | 2'570'710.00 | 2'570'710.00 |
| Fonds Investitionsfonds ASW (pädagogische Ressourcen) | 6'200.35 | 0.00 |
| **Total** | **2'932'223.39** | **2'934'038.79** |

#### Veränderungen zweckgebundene Fonds

Die zweckgebundenen Fonds haben sich im 2025 folgendermassen entwickelt (konsolidierte Darstellung):

| | | | | | **2025** |
|---|---|---|---|---|---|
| Bereich | Stand am 01.01. | Zuweisungen (+) | interne Transfers (+ / -) | Entnahmen (-) | Stand am 31.12. |
| lernen und fördern | 175'508.50 | 1'160.00 | 0.00 | 0.00 | 176'668.50 |
| wohnen und leben | 80'748.00 | 5'160.00 | 0.00 | -8'570.30 | 77'337.70 |
| arbeiten und beschäftigen | 10'652.00 | 1'855.00 | 0.00 | -7'620.45 | 4'886.55 |
| Freizeitaktivitäten | 12'142.25 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 12'142.25 |
| Bau | 0.00 | 10'852.95 | 0.00 | -10'852.95 | 0.00 |
| **Total zweckgeb. Spendenfonds** | **279'050.75** | **19'027.95** | **0.00** | **-27'043.70** | **271'035.00** |

| | | | | | 2025 |
|---|---|---|---|---|---|
| Bereich | Stand am 01.01. | Zuweisungen (+) | interne Transfers (+ / -) | Entnahmen (-) | Stand am 31.12. |
| Fonds Klientenrat | 5'811.89 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 5'811.89 |
| **Total** | **5'811.89** | **0.00** | **0.00** | **0.00** | **5'811.89** |
| Fonds Personal | 78'466.15 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 78'466.15 |
| **Total** | **78'466.15** | **0.00** | **0.00** | **0.00** | **78'466.15** |
| Investitionsfonds ASW (päd. Ressourcen) | 0.00 | 14'233.50 | 0.00 | -8'033.15 | 6'200.35 |
| **Total** | **0.00** | **14'233.50** | **0.00** | **-8'033.15** | **6'200.35** |
| Kant. Betriebsreservefonds | 2'570'710.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 2'570'710.00 |
| **Total** | **2'570'710.00** | **0.00** | **0.00** | **0.00** | **2'570'710.00** |
| **Gesamttotal zweck. Fondskapital** | **2'934'038.79** | **33'261.45** | **0.00** | **-35'076.85** | **2'932'223.39** |

### 4.4.10 Eigenkapital

Dem Eigenkapital wurde der Gewinn aus dem Vorjahr zugeschrieben. Nach Verbuchung des Gewinns 2025 von CHF 305'755.61, resultiert ein Eigenkapital von CHF 2'593'616.13.

| **Eigenkapital** | 2025 | 2024 |
|---|---|---|
| Eigenkapital per 01.01. | 2'287'860.52 | 1'931'796.69 |
| Einlage (-) / Entnahme (+) Betriebsreservefonds Erwachsenenbereich | 0.00 | 0.00 |
| Aufwands- (-) / Ertragsüberschuss (+) | 305'755.61 | 356'063.83 |
| **Eigenkapital per 31.12.** | **2'593'616.13** | **2'287'860.52** |

## 4.5. Erläuterungen zum Jahresergebnis

| **Kostenstellen (inkl. interne Verrechnungen)** | Ertrag | Aufwand | Jahresergebnis (vor Veränderung zweck. Fondkapital | Veränderung zweck. Fonds (Zuweisung(-)/ Entnahme(+)) | Jahresergebnis |
|---|---|---|---|---|---|
| Heilpädagogischer Dienst (HPD)* | 780'817.46 | -780'817.46 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Sonderschulwesen (HPS; VSU; SI)* | 8'599'214.56 | -8'593'014.21 | 6'200.35 | -6'200.35 | -0.00 |
| Erwachsenenbereich* | 26'901'229.25 | -26'901'229.25 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| IV-Massnahmen | 854'885.39 | -588'775.29 | 266'110.10 | 0.00 | 266'110.10 |
| Trägerschaft | 69'119.61 | -37'489.85 | 31'629.76 | 8'015.75 | 39'645.51 |
| Interne Verrechnungen | -1'205'686.93 | 1'205'686.93 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| **Total** | **35'999'579.34** | **-35'695'639.13** | **303'940.21** | **1'815.40** | **305'755.61** |

**Vorbehaltlich der Genehmigung der Kostenstellenrechnung durch die kantonalen Behörden.*

Im Geschäftsjahr 2025 resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 305'755.61.

Die Kostenstellen des Heilpädagogischen Dienstes (HPD), des Sonderschulwesens und des Erwachsenenbereichs weisen ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Auf der Kostenstelle der IV-Massnahmen resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 266'110.10. Die Kostenstelle der Trägerschaft weist einen Ertragsüberschuss von CHF 39'645.51 aus.

Die Erträge auf der Kostenstelle der Trägerschaft setzen sich im Wesentlichen zusammen aus erhaltenen freien Spenden über CHF 49'821.66 und erhaltenen zweckgebundenen Spenden über CHF 19'027.95.

Die Aufwände auf der Kostenstelle der Trägerschaft umfassen neben den Aufwänden aus der Verwendung von Spenden auch Betriebsaufwände, die von den kantonalen Behörden nicht anerkannt werden. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um nicht anerkannte Mietkosten für die Büroräumlichkeiten des HPD sowie um nicht anerkannte Lohnauwände.

## 4.6. Erläuterungen zum ausserordentlichen/periodenfremden Ergebnis

Im Rechnungsjahr 2025 wurde ein ausserordentlicher Aufwand von CHF 52'302.00 verbucht. Dabei handelt es sich um nachträglich geltend gemachte Mietzinsforderungen für die Wohngruppe mit integrierter Tagesstätte im Aletsch Campus für den Zeitraum von März 2021 bis Dezember 2024.

## 4.7. Langfristige Mietverbindlichkeiten

Die Mietverpflichtungen, welche nicht innert 12 Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

| | 31.12.2025 |
|---|---|
| Bis 1 Jahr | 183'424.80 |
| 2 bis 5 Jahre | 490'573.95 |
| Über 5 Jahre | 266'775.50 |
| **Total** | 940'774.25 |

## 4.8. Personelle Zusammensetzung und Vergütung des Stiftungsrates per 31.12.

- Ruppen Nicole, Naters-Präsidentin des Stiftungsrates, Kollektivunterschrift zu zweien
- Venetz Schmidhalter Margot, Brig-Glis-Vizepräsidentin des Stiftungsrates, Kollektivunterschrift zu zweien

Mitglieder des Stiftungsrates ohne Zeichnungsberechtigung

- Welschen Rafael, Naters
- Jordan Philipp, Brig-Glis
- Huber Josette, Brig-Glis

Der Stiftungsrat wird auf der Grundlage des Beschlusses des Staatsrates des Kantons Wallis über die Kommissionsentschädigungen vom 18. Juni 2008 vergütet. Im Jahr 2025 wurden insgesamt Entschädigungen von CHF 10'620.85 an die Stiftungsratsmitglieder geleistet.

## 4.9. Personelle Zusammensetzung und Vergütung der Geschäftsleitung per 31.12.

- Horvath Alexandra, Brig-Glis – Direktorin
  Kollektivunterschrift zu zweien
- Zurwerra Hannes, Naters – Leiter Finanzen und Controlling
  Kollektivunterschrift zu zweien

Mitglieder der Geschäftsleitung ohne Zeichnungsberechtigung

- Anthamatten Stephanie, Saas-Balen
  Co-Bereichsleiterin fördern und lernen
- Seemater Ilona, Grengiols
  Co-Bereichsleiterin fördern und lernen
- Arnold Julius, Brig-Glis – Bereichsleiter arbeiten und beschäftigen
- Venetz Marina, Brig-Glis – Bereichsleiterin Gesundheit, Pflege und Spitex
- Schnydrig Damian, Gampel – Bereichsleiter Dienste
- Vakant – Bereichsleiter wohnen und leben

Der Gesamtbetrag, der an die Geschäftsleitung im Jahr 2025 entrichteten Vergütungen, belief sich auf CHF 1'060'575.10. In diesem Betrag enthalten sind auch Lohnaufwände für Geschäftsleitungsmitglieder, die während des Jahres ausgetreten sind.

## 4.10. Personalkennzahlen

| **Vollzeitstellen (mit Praktikanten & Lernenden)** | | 31.12.2025 | 31.12.2024 | Veränderung in % |
|---|---|---|---|---|
| Unbefristet | Anzahl Vollzeitstellen | 219.9 | 218.6 | 1.3 |
| Befristet | Anzahl Vollzeitstellen | 66.5 | 50.7 | 15.8 |
| Im Stundenlohn | Anzahl Vollzeitstellen | 5.3 | 3.6 | 1.7 |
| **Total** | **Anzahl Vollzeitstellen** | **291.7** | **272.9** | **18.8** |

## 4.11. Revisionsstelle

Widar Treuhand AG, Furkastrasse 25, 3900 Brig-Glis

## 4.12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

# Bericht der Revisionsstelle

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung «MitMänsch Oberwallis», Brig-Glis

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) der Stiftung MitMänsch Oberwallis für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur **E**ingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

**Widar Treuhand AG, Brig-Glis**

Yann Stucky

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Brig-Glis, 31. März 2026

# Personelle Zusammensetzung

## Personelle Zusammensetzung des Stiftungsrates per 31.12.2025

| | |
|---|---|
| **Präsidentin** | Ruppen Nicole |
| **Vizepräsidentin** | Venetz Schmidhalter Margot |
| **Mitglieder** | Welschen Rafael<br>Jordan Philipp<br>Huber Josette |
| **Direktorin** | Horvath Alexandra |

MitMänsch Oberwallis
Holowistrasse 86
Postfach 380
3900 Brig-Glis

027 921 11 30
info@mitmaensch.ch
www.mitmaensch.ch

## Bankverbindungen MitMänsch Oberwallis

**Bankkonto Stiftung zur Unterstützung**

| | |
|---|---|
| UBS | CH 85 0026 3263 1146 4401 R |
| Raiffeisenbank | CH 98 8080 8006 6403 7302 7 |

**Bankkonto Stiftung Mitmänsch Oberwallis**

| | |
|---|---|
| Postfinance | CH03 0900 0000 8504 9715 9 |

MitMänsch
OBERWALLIS

Holowistrasse 86
Postfach 380
3900 Brig-Glis
027 921 11 30
info@mitmaensch.ch
www.mitmaensch.ch